



Pressemitteilung zur JOB 2019:

Abwechslungsreich und interessant

Ausbildungsangebote in der Verwaltung bieten mehr als nur Jobsicherheit

Theresa Haimbacher kommt gerade aus dem Bürgerbüro, ihrer aktuellen Ausbildungsstation. Die 17-Jährige macht eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Dachau, die sie als sehr abwechslungsreich empfindet. „Im Bürgerbüro habe ich viel Kontakt zu Menschen, die ganz verschiedene Anliegen haben: Das reicht von einer Frage zur Hundesteuer über die Meldebescheinigung für den Vermieter bis zum neuen Reisepass“, schildert die junge Frau, deren Ausbildung im September 2018 begonnen hat. Vor dem Bürgerbüro war sie schon in der EDV- und der Personalabteilung. „Man bekommt wirklich viele Einblicke“, bestätigt Theresa Haimbacher.

Ihre Kollegin Helena Keck, auch 17 und genauso lange Auszubildende bei der Stadt Dachau, empfindet die Ausbildung ebenfalls als sehr interessant. Sie arbeitet gerade in der Personalabteilung. Zuvor war sie im Bürgerbüro, am Empfang des Rathauses und im Bauhof als Außenstelle. „Meine Freunde haben gesagt ‚Wie kannst du denn so etwas machen, das ist doch total langweilig‘, aber das stimmt nicht. Ich würde mich eher langweilen, wenn ich eine klassische Ausbildung zur Bürokauffrau in einem Betrieb machen würde. Da bekommt man in drei Jahren sicher nicht so viel mit wie hier.“

Praktika helfen bei der Berufswahl

Sowohl Theresa Haimbacher als auch Helena Keck haben die Mittlere Reife. Während ihrer Schulzeit haben beide mehrere Praktika absolviert. Theresa Haimbacher war im Kindergarten und beim Steuerberater. Für den Beruf Bürokauffrau für Büromanagement hat sie sich ebenfalls interessiert. „Ich habe viel mit meinen Eltern geredet und mit ihnen gemeinsam geschaut, wo ein Ausbildungsplatz frei ist, der mich interessiert. Hier hatte ich mein allererstes Vorstellungsgespräch und ich bin gleich genommen worden“, beschreibt sie ihren bisherigen Werdegang.

Helena Keck war klar, dass die Arbeit im öffentlichen Dienst durchaus spannend ist, weil ihre Mutter im Jugendamt arbeitet. Deshalb hat sie Praktika bei der Gemeinde Indersdorf und im Landratsamt absolviert sowie in einem Kindergarten. Danach wusste sie, dass eine Ausbildung zur Erzieherin für sie nicht in Frage kommt. „Die Kleinen sind zwar süß, aber ich könnte mir nicht vorstellen, das bis zur Rente zu machen“, schmunzelt sie.

Michaela Kreißelmeier arbeitet in der Abteilung Personal der Stadt Dachau und ist unter anderem für den Infostand der Stadt auf der JOB 2019 zuständig. Die Diplom-Verwaltungswirtin hat selbst einen interessanten Werdegang. Sie war zunächst im Sozialamt der Landeshauptstadt München tätig, dann beim Landratsamt Dachau im Bereich Offene Hilfe. Seit 1990 arbeitet sie für die Stadt, wo sie zunächst die Leitung der Abteilung Schule, Kinderbetreuung, öffentliche Einrichtungen, Sport innehatte, bevor sie das Standesamt geleitet hat. Nun ist sie in der Personalabteilung mit weiteren sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für etwa 450 Beschäftigte zuständig. Für die Auszubildenden ist sie

eine wichtige Ansprechpartnerin. „Nach der dreijährigen Ausbildung bei uns findet erfahrungsgemäß jeder einen Platz, wo er oder sie hinwill“, betont Michaela Kreißelmeier.

Entscheidungen treffen und dazu stehen

Ihr ist wichtig, dass junge Leute wissen, dass es sich bei der Ausbildung zum oder zur Verwaltungsfachangestellten nicht um eine klassische kaufmännische Ausbildung handelt. „Wir verkaufen nichts, sondern wir lesen Richtlinien und Gesetze sehr genau und wenden sie an. Man muss Entscheidungen treffen und auch dazu stehen können“, beschreibt sie die besonderen Merkmale dieser Ausbildung.

Nun stößt auch Renate Mehlhase zum Gespräch. Sie leitet den Kindergarten am Stadtwald und sie ist Angestellte der Stadt Dachau. Am Infostand der Stadt auf der JOB 2019 wird sie ebenfalls anwesend sein. „Die Stadt Dachau bietet auch Ausbildungsplätze für den Beruf des Erziehers beziehungsweise der Erzieherin an“, erklärt sie. „Bei uns geht es um die Beziehung zu den Kindern. Man sollte sie mögen und das auf Dauer“, beschreibt den aus ihrer Sicht größten Unterschied zwischen der Arbeit in der Kita und in der Verwaltung. Vor ihren Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung hat Renate Mehlhase übrigens großen Respekt, weil deren Arbeit so verschieden von ihrer ist. „Ich könnte das nicht“, bekennt sie. Und doch sind sich alle im Raum einig, dass eine Ausbildung im öffentlichen Dienst beste Chancen bietet. Das finden auch die beiden Auszubildenden. „Man kann sich später auf interessante Stellen bewerben und man hat jede Menge Fortbildungsmöglichkeiten.“ Es bleibt also spannend.

Gabriele Riffert

- Auch das Landratsamt Dachau und viele Gemeinden im Landkreis bieten Ausbildungsplätze an. Junge Leute können hier wohnortnah Karrieren einschlagen, für die auch langfristig ein Bedarf besteht.

Bildunterschrift:

Von links nach rechts: Michaela Kreißelmeier von der Personalabteilung, die Auszubildenden Helena Keck und Theresa Haimbacher sowie Kindergartenleiterin Renate Mehlhase. Foto: Riffert/JOB 2019

Stichwort „JOB 2019“

Der vom Arbeitskreis SchuleWirtschaft Dachau verantwortete Berufsinformationstag JOB 2019 findet am **Samstag, 4. Mai**, statt. **Von 9 bis 15 Uhr** gibt es in der ASV-Halle in der Gröbenrieder Straße 21 Informationen zur Berufswahl. Neben Vorträgen zum Finden der eigenen Stärken und zur Bewerbung gibt es das Angebot, Bewerbungsmappen checken zu lassen und sich an den rund 60 Informationsständen von Kammern, Innungen und regionalen Unternehmen über deren Ausbildungsangebote zu informieren. Auch weiterführende Schulen sind vertreten sowie Angebote zum Dualen Studium. Beim „Azubi-Speed-Dating“ können junge Leute mehrere Anbieter vor Ort kennenlernen. **Hier ist auch die Stadt Dachau vertreten, die Ausbildungen zur beziehungsweise zum Verwaltungsfachangestellten anbietet sowie Ausbildungen zur Kinderpflegerin/zum Kinderpfleger und zum Erzieher/zur Erzieherin.**